Editorial

Autor(en): **Riedener, Corinne**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **28 (2021)**

Heft 307

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Saiten Ostschweizer Kulturmagazin
307. Ausgabe,
Januar 2021,
27. Jahrgang,
erscheint monatlich

HERAUSGEBER
Verein Saiten,
Gutenbergstrasse 2,
Postfach 2246,
9001 St.Gallen,
Tel. 071 222 30 66

REDAKTION
Corinne Riedener
Peter Surber
Roman Hertler
redaktion@saiten.ch

VERLAG/ANZEIGEN
Marc Jenny
Philip Stuber
verlag@saiten.ch

SEKRETARIAT
Irene Brodbeck
sekretariat@saiten.ch

KALENDER
Michael Felix Grieder
kalender@saiten.ch

GESTALTUNG
Samuel Bänziger
Larissa Kasper
Rosario Florio
grafik@saiten.ch

KORREKTUR
Esther Hungerbühler
Florian Vetsch

VEREINSVORSTAND
Gabriela Baumann
Zora Debrunner
Heidi Eisenhut
Hanspeter Spörri
(Präsident)
Rubel Vetsch

VERTRIEB
8 days a week
Rubel Vetsch

DRUCK
Niedermann
Druck AG, St.Gallen

AUFLAGE
5200 Ex.

ANZEIGENTARIFE
siehe Mediadaten 2020

SAITEN BESTELLEN
Standardbeitrag
Fr. 85.-,
Unterstützungsbeitrag
Fr. 125.-, Gönner-
beitrag Fr. 350.-,
Patenschaft Fr. 1000.-
Tel. 071 222 30 66,
sekretariat@saiten.ch

INTERNET
www.saiten.ch

© 2021: Verein Saiten, St.Gallen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung. Die Urheberrechte der Beiträge und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

Corinne Riedener

Die Pandemie hat fatale Folgen für die Event- und Veranstaltungsbranche. Ibiza zum Beispiel, die Partyinsel schlechthin: im Sommer 2020 wie ausgestorben. Die Arbeitslosigkeit stieg laut dem «Balearischen Verband für Nachtleben und Unterhaltung» um mehr als 140 Prozent. Auch im Rest Europas ist die Lage ernst. Ohne Unterstützung müssen unzählige Betriebe dicht machen. In Frankreich haben Stand Ende November bereits 150 Nachtclubs geschlossen, heisst es in einer «Arte»-Reportage. 300 weiteren droht die Pleite.

Dabei ist Feiern soviel mehr als Hedonismus und verdiente Zerstreuung: Es ist rituelle Begegnung, auch mit Fremden. Feiern ist Körperlichkeit. Hat einen sozialen und kulturellen Wert, der über das Dargebotene hinausgeht. Etliche Modetrends und grafische Strömungen entstanden auf den Dancefloors und Festivals dieser Welt. Und nicht zuletzt ist das gemeinsame Feiern auch eine Aneignung des öffentlichen Raums. All das findet bis auf Weiteres nicht statt. #guetnachtläbä und #guetnachtkultur

Auch in der Schweiz ist die Lage prekär. 2018 betrug die Wertschöpfung der Kulturwirtschaft, zu der auch die Event- und Veranstaltungsbranche gehört, laut Bundesamt für Statistik 15 Milliarden Franken. «Die Kultur» machte 2,1Prozent des Bruttoinlandprodukts aus, dreimal so viel wie die Landwirtschaft. Die Rechnung für 2020 steht zwar noch aus, die Schäden dürften aber enorm sein. Bund und Kantone wollen das Gröbste mit 200 Millionen abfedern. Ob das reicht, ist zu bezweifeln, zumal die Pandemie so schnell nicht verschwindet und man die Langzeitschäden unmöglich abschätzen kann.

Die Situation ist nicht nur für die Kulturschaffenden verheerend, sondern auch für jene, die für die Kultur schaffen; Lichttechnikerinnen, Produzenten, Agentinnen. Wir haben sie getroffen, die Leute hinter den Kulissen, und gefragt, wie sie das Jahr 2020 erlebt haben, was sie mit all der Freizeit gemacht haben, ob die Zahlungen des Bundes helfen, wie es in ihrem Portemonnaie und in Zukunft aussieht: Agentin Lisa Roth, Produzent Stefan Breitenmoser, Operator und Lichttechnikerin Karina Lotzer, Rigging-Chef Stefan Rüttimann, Promoter und Produktionsleiter Rubel Vetsch, Tontechniker Stefan Reutimann sowie Hektor-Chefin Celine Fuchs und Presswerk-Co-Präsident Cyrill Stadler. Fotografiert hat Hannes Thalmann.

Corona hat sie alle getroffen. Die einen mehr, die andern weniger. Das Geld ist knapp, die Unsicherheit gross, aber auch die Fragen: Wie wird das Danach aussehen? Sind die Finanzhilfen des Bundes griffig genug? Wann haben wir wieder Planungssicherheit? Trotzdem blicken sie auch hoffnungsvoll in die Zukunft. Denn die aktuelle Durststrecke könnte auch zur längst überfälligen Erkenntnis führen, dass Kultur mehr ist als Unterhaltung, nämlich ein «Wirtschaftszweig, der zu Unrecht in die Freizeitschublade gesteckt wird», wie es auf Seite 30 heisst.

Ausserdem im hoffentlich undistanzierten neuen Jahr: Das Interview mit der neuen Leiterin des Literaturhauses Wyborada, der Besuch bei BandXost-Sieger Rapture Boy und DJ Caesar, das kritische Gespräch mit Daniel Studer vom HVM, der Gastro-Protest in St.Gallen und Erinnerungen an den antifaschistischen Widerstand in der Schweiz. Alerta 2021!

Strom fürs Hirn in Corona-Zeiten: Saiten verschenkt das Januar-Heft

Saiten geht monatlich an über 2000 Mitglieder – und liegt in der ganzen Ostschweiz zusätzlich mit einer Gratisauflage von über 3000 Exemplaren in Kulturinstitutionen, Bars und Geschäften auf. Normalerweise. Doch wieder steht die Frage im Raum: Was ist in diesen Tagen noch normal?

Die Antwort ist immer noch die gleiche wie in der ersten Welle der Corona-Pandemie im Frühling: Normal ist, dass wir uns gegenseitig helfen!

Saiten hilft dir, weiterhin mit Lesestoff zu Kultur, Gesellschaft und Politik versorgt zu sein. Tagesaktuell auf saiten.ch und als Monatsmagazin in deinem Briefkasten. Und weil rundum viele Saiten-Auflegeorte geschlossen sind, gibt es nur eins: Wir verschenken unser Januar-Heft und schicken es Interessierten gratis ins Haus. Ganz einfach: Adresse melden, Heft kommt. Die Anmeldung ist hier: *saiten.ch/strom*

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet: Lydia Baumgartner, Uwe Brügmann, Urs Bucher, Tine Edel, Ralph Hug, Nina Keel, Emil Keller, Stefan Keller, Urs Oskar Keller, Julia Kubik, Charles Pfahlbauer jr., Anna Rosenwasser, Jan Rutishauser, Kristin Schmidt, Judith Schuck, Hannes Thalmann, Samantha Wanjiru und die Saiten-Redaktion.

Das Cover und die Bilder im Titelthema (hier der Lagerraum von 8 days a week) fotografierte Hannes Thalmann.